

Kantonsratspräsidenten-Feier René Rohner

Andrea Caroni, Grub AR, 16.6.2014

Geschätzter Herr Kantonsratspräsident, lieber René

Sehr geehrte Frau Landamman

Liebe Festgemeinde

Der Mann, der heute zum Kantonsratspräsidenten gewählt wurde und dessen Wahl wir hier feiern, war mein erster politischer Mentor. Er schlug mich 2002 als eidgenössischen Delegierten der FDP AR vor und schuf damit meinen ersten Kontakt mit der eidgenössischen Politik. Drei Jahre später animierte er mich, als Gemeinderat zu kandidieren. René Rohner war bereits im Gemeinderat, als Schulpräsident. Ich wurde gewählt und bekam das Baupräsidium.

Da waren wir zusammen: der Rohner mit einer Abneigung gegen alles Schriftliche und vor allem gegen schriftliche Anträge, und der Caroni, mit den zwei linken Händen. Aber er mit Hammer und ich mit Griffel ergänzten wir einander wunderbar. Wir trafen bei der Sanierung der Gemeindehaus-Fassade, bei der Schulhausrenovation, bei der Dachstocksanierung der Turnhalle– und bei Elsi im Restaurant Anker. Wir trafen uns auch privat – René baute nebenbei unseren Hühnern einen neuen Stall und montierte für uns kürzlich zu Hause – generationenübergreifend – eine Babyschaukel.

(Vor drei Jahren stellte er für mich im ganzen Kanton Wahlplakate auf und schenkte mir zur Wahl in den Nationalrat eine eigene Stichsäge. Dazu müssen Sie wissen, dass er mir das Schreinern schon als Student einmal beibringen wollte, ich sollte meinen Pult zusägen. Die Sägerei endete in einer unsäglichen Sauerei, immerhin habe ich noch alle Finger.)

René Rohner ist ein Hölziger durch und durch. Es ist überraschend, wie viele Wortspielereien und Redewendungen es zu seinem Beruf als Schreiner, zu seinem Arbeitsstoff dem Holz und seinen Werkzeugen gibt. Wer glaubt, dies habe nur mit René Rohner zu tun, ist auf dem Holzweg. Die Hölzigen grundsätzlich spielen in unserer Sprache eine grosse Rolle, weil die Hölzigen

eben auch in unserem Leben eine grosse Rolle spielen. Die politischen ganz besonders.

René ist nicht einer, der dasitzt wie ein Holzpflöck, er hat auch kein Brett vor dem Kopf, sondern er sieht den Wald trotz lauter Bäumen. Er ist engagiert, mitreissend, zupackend und hilfsbereit. Er ist aus dem Holz, aus dem man Politiker schnitzt. Ich habe von ihm viel gelernt.

Er hat mir beigebracht, dass wir als Gesellschaft nicht den Ast absägen sollten, auf dem wir sitzen. Ich habe von ihm gelernt, dass man in der Politik Nägel mit Köpfen machen sollte und dass man sich auch einmal auf die Äste hinauslassen, aber nicht mit dem Kopf durch die Wand gehen darf. Ich habe von ihm gelernt, dass auch in der Politik, wo gehobelt wird, Späne fallen.

Und ich habe von ihm aufgenommen, dass man auch in der Politik gelegentlich dort bohren muss, wo das Holz am dünnsten ist, und es sinnvoll ist, nicht mit dem Holzhammer vorzugehen. Oder wie der berühmte Soziologe Max Weber sagte: „Politik ist das langsame Bohren dicker Bretter“. Er hat mich auch gelehrt, dass nicht alles immer so geschliffen daher kommen muss und dass gelegentlich halt einfach auch politische Schnitzer passieren.

René und ich sind parteipolitisch aus dem gleichen Holz geschnitzt. Parteipolitisch aus anderem Holz geschnitzt ist Ruedi Lustenberger. Er kommt aus dem Luzernischen Romoos, war jahrelang Kantonalpräsident der CVP, ist Schreinermeister und Präsident des Verbandes Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Und Ruedi Lustenberger ist dieses Jahr mein Chef. Er ist nämlich Nationalratspräsident.

Mein Geschenk an dich René: Eine Grussbotschaft des hölzigen Nationalratspräsidenten an den hölzigen Kantonsratspräsidenten, eine Grussbotschaft vom obersten Schweizer an den obersten Ausserrhoder.

(Einspielung Video NRP Lustenberger)

Lieber René

Ich gratuliere dir herzlich zu deiner Wahl und wünsche dir ein erfolgreiches, befriedigendes Präsidialjahr.

Erfolgreich und befriedigend heisst, dass im Kantonsrat gelegentlich die Späne fliegen, aber alle Mitglieder in die gleiche Kerbe schlagen.

Erfolgreich und befriedigend heisst, dass nicht alle Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus dem gleichen Holz sind, aber konstruktiv miteinander umgehen – Ihr wisst, wie man in den Wald ruft, so tönt es zurück.

Erfolgreich und befriedigend heisst schliesslich, dass du als Präsident den Nagel stets auf den Kopf triffst, dir nie jemand sagen muss, wo der Zimmermann ein Loch gemacht hat und vor allem, dass du nach einem Jahr die Politik nicht an den Nagel hängst.

Ich wünsche dir alles Gute – und ich hoffe, dass Sie alle hier in der Turnhalle mit mir auf das Wohl von René Rohner alle ganz fest auf Holz klopfen.